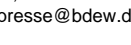




Halbjahreszahlen zum Strom- und Erdgasverbrauch: Bedingt durch die kühlere Witterung stieg der Verbrauch von Erdgas und Strom im ersten Halbjahr

Halbjahreszahlen zum Strom- und Erdgasverbrauch: Bedingt durch die kühlere Witterung stieg der Verbrauch von Erdgas und Strom im ersten Halbjahr. Erdgasverbrauch liegt aber noch deutlich unter dem Zehnjahreswert. Der Verbrauch von Erdgas und Strom ist im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Bei Erdgas betrug das Plus 13,6 Prozent und bei Strom 0,7 Prozent. Das geht aus ersten Schätzungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hervor. Hauptgrund für den Anstieg war die im Vergleich zum sehr warmen ersten Halbjahr 2014 kühle Witterung in diesem Jahr. Positive Impulse der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland verstärkten den Verbrauchszuwachs. Der Erdgasverbrauch kletterte von 414,2 im ersten Halbjahr 2014 auf 470,4 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) in diesem Jahr. Dies geht insbesondere auf den verstärkten Einsatz von Erdgas zu Heizzwecken und bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Folge der kühleren Witterung zurück. Allerdings liegt der Erdgasverbrauch noch deutlich unter dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre. Der Stromverbrauch stieg im selben Zeitraum von 272,2 auf 274,0 Mrd. kWh. Ansprechpartner: Frank Brachvogel, Pressesprecher / Press Spokesman. Telefon: 030 300 199-1160. E-Mail: presse@bdew.de. 

Pressekontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

presse@bdew.de

Firmenkontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

presse@bdew.de

Die Demokratie lebt vom Wettstreit der Meinungen und vom Ausgleich der Interessen. Das Werben um Mehrheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Ordnung. Dabei sind die Überzeugungen und Interessen des Einzelnen nur dann politisch wirksam, wenn sie gebündelt vorgetragen werden und die Zustimmung vieler finden. Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, um eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energie- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Der BDEW vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen Energieversorgung sowie an einer Wasser- und Abwasserwirtschaft, die den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz, Qualität und Sicherheit sowie Wirtschaftlichkeit gleiches Gewicht beimisst. Der BDEW mit seinen Landesorganisationen berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen - die rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung sowie rund ein Drittel der Abwasserentsorgung in Deutschland repräsentieren - in allen branchenrelevanten politischen, rechtlichen, wirtschaftlich-technischen und kommunikativen Fragen. Die sachliche Arbeit, getragen vom fachlichen Know-how sowohl der ehrenamtlichen Gremienmitglieder als auch der Mitarbeiter des BDEW, ist dabei die eigentliche Stärke des Verbandes. Der BDEW wurde im Herbst 2007 gegründet. Der BDEW ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um Erdgas, Strom und Fernwärme sowie Wasser und Abwasser. Die Energiewirtschaft hat damit ihre Kräfte gebündelt und entwickelt energieträgerübergreifende Konzepte. Die Wasserwirtschaft mit ihrem eigenen ordnungspolitischen Rahmen nutzt die erheblichen Synergien, die ein großer Verband bietet. Das Leitmotiv des BDEW "Energie. Wasser. Leben." zeigt sowohl den Wirkungskreis als auch den Anspruch des Verbandes, dessen Mitgliedsunternehmen mit ihrer Leistung die Lebensqualität der Menschen sichern - heute und in Zukunft.